

Wenn ein Lehrer Amok läuft ...

Die junge Londoner Polizistin Lucia May ist schockiert über die Tat, die Samuel Szajkowski begangen hat: Bei einer Schulversammlung hat der Geschichtslehrer wild um sich geschossen. Drei Schüler und eine Lehrerin sind seine Opfer, bevor er sich selbst richtet. Auf Druck von oben soll Lucia die wahren Hintergründe dieses Amoklaufs aufdecken - und zwar schnellstmöglich. Nur wenige Tage Zeit bleiben dem Detective Inspector, um herauszufinden, was einen kultivierten, schichternen Lehrer zu solch einem grauenvollen Verbrechen treibt. Bei der Befragung seiner Kollegen, der Schüler und Eltern erfährt sie Dinge, die sie schauern lassen und nicht mehr loslassen. Bei der Ermittlung bringt sie Unvorstellbares ans Licht.

Lucia hat alle Hände voll zu tun mit diesem Fall, aber hat außerdem auf dem Revier einen schweren Kampf auszufechten. Ihr Kollege Walter macht der jungen Frau das Leben zur Hölle mit seinen sexuellen Anspielungen. Inzwischen hat Lucia Angst vor Walter und sucht Rat bei Harry, der sie als Einziger zu mögen und zu verstehen scheint, während der Chief Inspector seine Augen vor der Tatsache verschließt, dass einer seiner Untergebenen in Sachen Mobbing keine Skrupel kennt. Als dann auch noch Lucias Exfreund Daniel auftaucht und Versuche unternimmt, sie zurückzuerobern, weiß Lucia plötzlich nicht mehr, wo ihr der Kopf steht. Erst als sie kurz vor einem Nervenzusammenbruch steht, schlägt Lucia zurück - und zwar mit allen Waffen, die ihr zustehen ...

Schauer jagen einem den Rücken entlang, wenn man "Ein toter Lehrer" zur Hand nimmt und darin liest, bis man alles um sich herum vergessen hat. Dieses Debüt von Simon Lelic ist eines der besten der letzten Zeit und verspricht ein intensives Erlebnis, das noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Der Roman erwischt den Leser eiskalt und sorgt für eine innere Unruhe, die auch lange nach der Lektüre noch anzuhalten scheint. Der US-amerikanische Autor ist ein Phänomen, denn ihm gelingt es wie keinem Zweiten, Emotionen und Spannung mit den Händen greifbar zu machen. Selten wird das Thema Mobbing mit solch einer sprachgewaltigen Poesie in Szene gesetzt wie in diesem Fall.

Simon Lelic geht es weniger um Unterhaltung, als vielmehr darum, mit einer bewegenden Geschichte das Herz zu berühren und den Blick des Lesers auf etwaige Missstände in der Gesellschaft zu lenken - mit großem Erfolg: "Ein toter Lehrer" ist ein Roman, der aufwühlend ist und nachdenklich macht - eben ein starkes Stück Literatur, das man nicht mehr so schnell vergessen wird.

Susann Fleischer 08.10.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info